

**Weitere und aktuelle Informationen  
auf unserer Website**

[www.gruene-fraktion-xhain.de/goerli](http://www.gruene-fraktion-xhain.de/goerli)



### **Habt Ihr Fragen, Anregungen oder Kritik?**

Dann meldet euch jederzeit bei uns. Wir freuen uns auch immer über euren Besuch bei einem unserer regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen.

Gemeinsam mit euch erhalten wir die Vielfalt in unserem bunten Bezirk und sorgen dafür, dass er ein lebenswerter und liebenswürdiger Ort für alle bleibt!

Redaktion, V.i.S.d.P.: Olja Koterewa, Pascal Striebel,  
Fraktionsvorsitzende

### **Fraktionsbüro**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
In der Bezirksverordnetenversammlung  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Yorckstraße 4-11, Raum 2048  
10965 Berlin

Telefon: +49 30 90298-2590  
E-Mail: [fraktion@gruene-xhain.de](mailto:fraktion@gruene-xhain.de)

Presseanfragen an: [presse@gruene-xhain.de](mailto:presse@gruene-xhain.de)

 [@gruenefraktionxhain](https://www.instagram.com/gruenefraktionxhain)

 [Grüne Fraktion Xhain](https://www.facebook.com/GrüneFraktionXhain)

 [gruenefraktionxhain](https://twitter.com/gruenefraktionxhain)

 [GrüneFraktionXhain](https://www.youtube.com/GrüneFraktionXhain)

[www.gruene-fraktion-xhain.de](http://www.gruene-fraktion-xhain.de)

**GÖRLI FÜR ALLE**  
NACHHALTIGE SOZIALE LÖSUNGEN STATT SYMBOLPOLITIK!



# Görli für Alle!

Der Görli ist einer der wichtigsten Parks im Bezirk. Er wurde von Kreuzberger\*innen aus einer Bahnhofsruine geschaffen und ist heute nicht mehr wegzudenken aus dem Kreuzberger Leben. Deshalb setzen wir uns seit Jahrzehnten dafür ein, dass er ein Erholungsort für alle ist. Doch besonders seit Corona verschärft sich die Lage: Drogenverkauf, Drogenkonsum und Obdachlosigkeit haben zugenommen. Im und um den Park herum gibt es negative Nebeneffekte wie Müll und Verschmutzung. Crackkonsum hat vermehrt zu aggressivem Auftreten der Konsument\*innen geführt. Viele Menschen im Kiez fühlen sich auf der Straße und im Park unwohl oder sogar unsicher. Das ist nicht hinnehmbar. Bezirk und Land stehen hier gemeinsam in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass der Görli als öffentlicher Erholungsort für alle Menschen zugänglich ist.

Im Rahmen der bezirklichen Möglichkeiten haben wir in den letzten Jahren vieles verändert: Die Einführung der Parkläufer\*innen, das offene Jugendsportangebot SpOrt365, enge Abstimmung mit der Polizei, die tägliche Reinigung durch die BSR, mehr öffentliche Toiletten sowie die Sozialarbeit für Kinder, Jugendliche, Obdachlose, illegalisierte Menschen und Suchtkranke. All das reicht aber nicht aus. Deshalb hat der Bezirk 2016 ein umfassendes Handlungskonzept zum Görlitzer Park vorgelegt. Denn für wichtige Maßnahmen fehlen dem Bezirk schlicht die Gelder – der Senat muss hier seiner Verantwortung gerecht werden!

Im Sicherheitsgipfel beschlossen Senat und Bezirke in 2023 eine Liste von sozialen Maßnahmen, die in den Folgejahren schrittweise eingeführt wurden. Trotz späteren Kürzungsversuchen durch den Senat bleiben einige Maßnahmen bestehen. So bietet die „Ohlauer 365“, eine ganzjährige Notübernachtung, obdachlosen Menschen, ob mit oder ohne Suchterkrankung, ein Dach über dem Kopf. Die

öffentlichen Toiletten vom Görli bis zum Kotti werden jetzt enger betreut, damit sie sauber und für alle nutzbar bleiben.

## Probleme lassen sich nicht wegschließen!

Wir wissen aus jahrzehntelanger Erfahrung: Repressive Maßnahmen allein lösen die vielschichtigen Probleme nicht. Stattdessen führen sie zu Verdrängungseffekten in die ohnehin schon stark belasteten, umliegenden Kieze – und damit in die Hausflure und Hinterhöfe der Bewohner\*innen. Trotzdem schließt Kai Wegner den Görli nachts ab.

Dabei findet bereits der Großteil der Straftaten nicht im Park, sondern außerhalb statt: im Wrangelkiez und im Reichenberger Kiez. Deshalb benötigt es abgestimmte Maßnahmen aus verschiedenen Bereichen – soziale und gesundheitliche Angebote, Polizeipräsenz und Strafverfolgung der Hinterleute des Drogenhandels und auch längerfristige städtebauliche Maßnahmen. Die 2 Mio. € für den Zaun und die laufenden Ausgaben für den Wachdienst fehlen nun für den Ausbau von Präventionsangeboten sowie Drogenkonsumräumen oder den kriminalpräventiven Umbau des Parks. Es braucht nachhaltige Lösungen, nicht nur Symptombekämpfungen oder aktionistische Symbolpolitik. Könnte man das Dealen in Wrangelkiez und Görli

durch Schließzeiten wirksam bekämpfen, hätten wir es längst versucht.

## Nicht nur reden – handeln!

Für uns ist klar: In unserem Bezirk sollen alle Menschen sicher und frei leben können. Das ist die Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Zusammenleben in unserer Stadt. Ob Familien mit Kindern, Anwohner\*innen, Jogger\*innen, die abends ihre Runden drehen wollen, Jugendliche oder Senior\*innen – es braucht öffentliche Erholungsorte wie den Görlitzer Park, die für alle da und von allen nutzbar sind. Durch die regelmäßige Präsenz von Parkläufer\*innen und das Engagement von Projekten wie Fixpunkt werden mittlerweile deutlich mehr gebrauchte Spritzen eingesammelt und das Umfeld gepflegt. Auch die Reinigung der öffentlichen Toiletten konnte durch ein mobiles Team verbessert werden – Maßnahmen, die den Park für alle sicherer und nutzbarer machen.

Wir stehen weiterhin bereit, gemeinsam mit Anwohner\*innen, Senat und Polizei wirksame integrierte Konzepte zu entwickeln – und zeitnah umzusetzen. Denn an Ideen und konkreten Konzepten mangelt es nicht – sondern an der dafür notwendigen Finanzierung. Es ist klar: Die sozialen Probleme lösen wir nicht

von heute auf morgen. Deshalb braucht es eine langfristige finanzielle Unterstützung für diese wichtigen Projekte. Das fordern wir auch weiter vom Senat ein.

Wir fordern:  
Der Zaun muss weg!  
Der Görli bleibt auf!

